

eine solche Unterscheidung ausfindig machen. Der Materialismus gab ein völlig objektives Kriterium an die Hand, indem er die 'Produktionsverhältnisse' als die Struktur der Gesellschaft herausgab und es möglich machte, auf diese Verhältnisse jenes allgemein-wissenschaftliche Kriterium der Wiederholbarkeit anzuwenden, dessen Anwendbarkeit auf die Soziologie die Subjektivisten bestritten.“ (Lenin, 1, S. 130) Im Begriff der ö. G. ist der allgemeine Inhalt einer Gesellschaft widerspiegelt, jedoch von den historischen Besonderheiten, die diese jeweils in den verschiedenen Ländern hat, abstrahiert. Durch den Begriff der ö. G. wird der Begriff der Gesellschaft historisch konkretisiert, als ein einheitlicher, durch die Produktionsweise bestimmter Organismus auf einer bestimmten historischen Entwicklungsstufe begriffen. Die Geschichte kennt folgende ö. G.: die \rightarrow *Urgesellschaft*, die \rightarrow *Sklavenhaltergesellschaft* und andere frühe Klassengesellschaften, den \rightarrow *Feudalismus*, den \rightarrow *Kapitalismus*, den \rightarrow *Kommunismus*, dessen erste, niedere Phase der \rightarrow *Sozialismus* ist. Jede dieser ö. G. beruht auf einem bestimmten Entwicklungsstand der Produktivkräfte, aus dem notwendig entsprechende Produktionsverhältnisse hervorgehen, die die Basis der jeweiligen ö. G. bilden und auf der sich der Überbau der politisch-ideologischen Verhältnisse, der Anschauungen und Institutionen erhebt (\rightarrow *Basis und Überbau*). Die Ablösung einer ö. G. durch die nächsthöhere erfolgt in der antagonistischen Klassengesellschaft durch den Kampf der fortschrittlichen Klassen (\rightarrow *Klassenkampf*) und durch die soziale \rightarrow *Revolution*. Die kapitalistische ö. G. ist die letzte antagonistische Gesellschaftsformation der Geschichte, die die Überwindung aller Formen der Ausbeutung auf die Tagesordnung setzt. Diese Aufgabe, die nur im Klassenkampf zu meistern ist und mit der Errichtung der Diktatur

des Proletariats beginnt, löst die Arbeiterklasse im Bündnis mit den werktätigen Bauern und allen werktätigen Schichten des Volkes unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei. Der sich gegenwärtig im Weltmaßstab vollziehende Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus ist der Hauptinhalt unserer Epoche. Es vollzieht sich die Entwicklung der ö. G. des Kommunismus auf einem Drittel der Erde: In der Sowjetunion ist bereits die entwickelte sozialistische Gesellschaft errichtet; im Prozeß ihrer Ausgestaltung wird die materiell-technische Basis des Kommunismus geschaffen; eine Reihe sozialistischer Länder ist dabei, die entwickelte sozialistische Gesellschaft zu errichten; andere befinden sich in der Etappe der Schaffung der Grundlagen des Sozialismus. Die SED hat auf dem IX. Parteitag das Ziel gestellt, in der DDR weiterhin die entwickelte sozialistische Gesellschaft zu gestalten und so grundlegende Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus zu schaffen. Die historische Genese der ö. G. des Kommunismus erfolgt gesetzmäßig über die Entstehung und Entwicklung des Sozialismus als ihrer ersten Phase und die selbständige Verwirklichung ihrer Wesenszüge, Merkmale, Gesetzmäßigkeiten und Prinzipien. Der Kapitalismus und mit ihm alle Reste vergangener ö. G. gehen im Ergebnis des Klassenkampfes und der geschichtlichen Wirkungen der Überlegenheit des Sozialismus gesetzmäßig ihrer Ablösung entgegen.

ökonomisches Gesetz: notwendiger, wesentlicher, allgemeiner, sich wiederholender Zusammenhang kausalen Charakters innerhalb und zwischen den Erscheinungen und Prozessen der Ökonomie; objektives Entwicklungsgesetz der gesellschaftlichen Produktion (\rightarrow *Gesetz*). Ö. G. bestimmen Produktion, Distribution, Zirkulation und Konsumtion der materiellen Güter. Grundlage für das Wirken der